Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 64 (1785)

Artikel: Von den 4 Jahrszeiten des 1785 Jahrs

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371599

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von den 4 Jahrszeiten des 1785 Jahrs.

Von dem Winter.

Der Winter nihmt nach astronomischer Rechnung seinen Ansang, wann die Sonne in den Steinbockscirkel gehet; welches am Ende des 1784. Jahres geschiehet als den 21 neuen und 10 alten Christmonat Morgens um 9 Uhr 24 m. — In dieser Jahrszeit wird es zimlichstreng von Schnee und Kälte seyn.

Don dem grühling.

Den leiblichen und holdseligen Frühling heben wir an, den 20 neuen und 9 alten Merz da sich dann die Sonne in das Zeischen des Widders begiebt, Morgens um 5 Uhr 9 m. und hiemit des Frühlings Tag und Nacht g eich macht. Dieser Frühling wird Anfangs zimlich frisch und trocken sen, am Ende aber mit schön und heller Witterung ab wechslen.

Von dem Sommer.

Der höchst erfreuliche, für Menschen und Dieh, auch alle Gewächs erwarmende Sommer wird anfangen, wann die seus rige Sonne in das höchste Zeichen des Thierkreises namlich in den Krebs eingehet, und den Langstentag und die kürzeste Nacht verursachet, und dieses geschiehet den 21 neuen und 10 alten Brachmonat, Morgens um 3 Uhr 24 m. Der meiste Theil des Sommers, möchte zimlich warm und tros cken werden. Von dem Zerbst.

Der fruchtbringende Herbst nihmt seinen Anfang, wann die Sonne in das Zeichen der Waage schreitet, und uns zum andern mal im Jahre Tag und Nacht gleich machet, und geschiehet den 22 neuen und 11 alten Herbstmonat, Abends um 5 Uhr om. Dieser Herbst mochte zimlich frisch und trocken werden.

Won denen Finsternuffen 1785.

In diesem 1785 Jahr geschehen nur & Sonnen und keine Mondefinsterniß.

Die erste Sonnen oder vielmehr Erde sinsterniß ereignete sich den 9 neuen Horne ung und 29 alten Jenner um die Mittagse zeit. Der Anfang geschiehet Vormittags um 10 Uhr 28 m. Das Mittel um 1 Uhr 2 m. und das Ende ist um 3 Uhr 42 m. Diese Versinsterung falt auf Afrika und im südlichen Amerika.

Die zweite ist eine ben uns auch uns sichtbare Sonnenfinsternuß; welche vorstommen wird, in der Nacht den 5 neuen Augstmonat und 25 alten Heumonat, Morsgens um 2 Uhr 4 m. Diese Finsternuß wird vornemich in südlichen Lisia als in Ostinde, China und dem stillen Meresichtsbar.